

Sell in May:

Was Ihnen drei Millionen Artikel nicht verraten

Millionen Artikel zieren in diesem Monat die Überschrift „Sell in May ...“ und sie diskutieren, ob das auch dieses Jahr funktioniert oder nicht, ob diese Börsenweisheit ein guter Ratgeber ist oder nicht. Doch was Millionen Artikel ihnen nicht verraten: woher die Saisonalität an den Aktienbörsen kommt, wie sie für eine effiziente Anlagestrategie genutzt werden kann, welche Aktien sich eignen, wann im Mai am besten verkauft wird und was bei dieser Anlagestrategie noch zu beachten ist, wenn sie clever eingesetzt werden soll.

„Sell in May and go away but remember to come back on Halloween“

Diese Börsenweisheit ist so alt wie die Börse selbst und wird jährlich millionenfach im Mai zitiert. Weshalb ist sie so faszinierend und zieht uns in den Bann? Weil sie für viele Anleger auf den ersten Blick mystisch und einfach zugleich ist. Als ich das erste Mal bewusst von dieser Börsenweisheit hörte und in einer Fortbildung eine spektakuläre Simulation der Handelsstrategie sah, war ich überwältigt davon, wie stark und einfach diese Handlungsempfehlung ist: an Halloween Aktien, einen Aktienfonds oder ETF kaufen und im Mai wieder verkaufen.

Der Erfolg, belegt durch Langzeitstudien namhafter Universitäten, ist beeindruckend. Wenn Sie erst einmal Feuer gefangen haben, stellen sich allerdings ein paar Fragen, die Antworten benötigen, um diese Börsenweisheit in eine erfolgreiche Anlagestrategie umzuwandeln.

Die erste entscheidende und wichtigste Frage ist: Weshalb sollten die Börsen auch in Zukunft saisonal verlaufen, also den größten Teil der Kursentwicklung zwischen Halloween und Mai erzielen? Um diese Frage zu beantworten, ist es notwendig, die Gründe der Saisonalität am Aktienmarkt zu kennen. Aktienkurse verlaufen deshalb saisonal bzw. nach dem Kalender, weil das Wirtschafts- und Börsenjahr sich nach dem Kalender richtet.

Wichtige kursbeeinflussende Daten werden jährlich nach einem bestimmten Muster publiziert. Im April, Juli, Oktober und Januar kommen Quartals-, Halbjahres- und Jahresbilanzen inklusive Prognosen aus den Unternehmen. Die damit verbundenen Aktienrückkäufe im April, Juli, Oktober und Januar unterstützen die Kurse. Verfallsdaten von Optionsscheinen haben ebenfalls



Thomas Hupp

Thomas Hupp, MBA Finanzmanagement, ist Spezialist für saisonale Effekte an der Börse.

Er beschäftigt sich in der Praxis seit 1996 mit Investmentfonds und Anlagestrategien, ist Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Lörrach und als Berater für Fondsgesellschaften und Privatanleger tätig. Er ist Initiator und Berater des MSF-4D-Asset-Oszillators.

Auf seiner [Webseite](#) bietet Thomas Hupp alle Informationen rund um den Halloween-Effekt an teilt sein Wissen rund um die Börsenweisheit „Sell in May ...“ Dazu gehören Langzeitstudien, die bis ins Jahr 1695 zurückreichen, dem Gründungsjahr der ersten Börsen.

Auf seinem [YouTube-Kanal](#) werden ebenfalls Videos zum Thema bereitgestellt.

einen festen Termin im Kalender und können Aktienkurse beeinflussen. Ein ganz wichtiger Faktor sind die großen Vermögensverwalter, die halbjährlich ihre Ergebnisse präsentieren. Das beeinflusst das Risikomanagement am Ende des Jahres und das Anlegerverhalten im Juli nach dem Halbjahresbericht. Da diese Faktoren sozusagen in Stein gemeißelt sind, können wir sicher davon ausgehen, dass die Saisonalität am Aktienmarkt ein konstanter Renditefaktor bleibt.

Die zweite Frage, die sich bei dieser Strategie stellt, ist die nach den richtigen Aktien für die Halloween-Strategie.¹ Um sie zu beantworten, lohnt es sich, die wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Dr. Jacobsen zu studieren, der seit 1996 die Börsenweisheit „Sell in May ...“ eingehend erforscht hat.

In seiner Arbeit „Sell in May ... Der Halloween-Effekt in US-Sektoren“² fand Jacobsen heraus, dass alle Sektoren zwischen Halloween und Mai den größten Teil der Rendite des Jahres erzielten, die zyklischen Sektoren aber in besonderem Maße. Minenaktien, zyklische Konsumgüter, Luxuskonsumgüter, Automobilaktien, Industriewerte, Baubranche, Stahlproduktion, Technologieaktien und Telekommunikation haben einen ganz besonders starken Halloween-Effekt und eignen sich damit hervorragend für diese Anlagestrategie.

Die dritte Frage lautet: Wie soll mit dem Verkaufserlös im Mai verfahren werden? Auch hier bietet die Wissenschaft interessante Ansatzpunkte. Sie hat den Beweis für die Richtigkeit der Börsenweisheit „Sell in May ...“ erbracht, indem die Risikoprämie zwischen Halloween und Mai mit der Risikoprämie zwischen Mai und Halloween verglichen wurde.

Ergebnis: In der Zeit zwischen Mai und Halloween wird keine Risikoprämie für Aktien bezahlt. Das bedeutet, dass der risikofreie Zins zwischen Mai und Halloween höher war als die Rendite am Aktienmarkt. Daraus lässt sich hervorragend ableiten, dass der Verkaufserlös von Mai bis Halloween in risikofreie Zinspapiere investiert wird. Dieser Teil der Rendite ist ebenfalls Teil des Erfolges der Halloween-Strategie.

Das sorgt in heutigen Zeiten allerdings für ein Problem, denn der sogenannte risikofreie Zins existiert nicht. Emittenten sicherer Wertpapiere wie Staatsanleihen bonitätsstarker Länder können es sich leisten, keinen Zins zu zahlen, sondern sogar Zinsen zu verlangen. Deutsche Staatsanleihen z. B. notieren bei -0,3 Prozent bei zehn Jahren Laufzeit. Auch Banken verlangen immer mehr Gebühren oder Zinsen für hohe Einlagen. Abgesehen davon sind diese Wertpapiere nicht ohne Risiko.

¹ Die von der Börsenweisheit „Sell in May and go away but remember to come back on Halloween“ abgeleitete Handelsstrategie wird in der Wissenschaft Halloween-Strategie genannt, da der Kauf von Aktien an Halloween ein entscheidendes Element dieser Anlagestrategie ist.

² Jacobsen/Visaltanachoti: The Halloween-Effect in US-Sectors, 2006



Ein ausführlich Interview mit Thomas Hupp finden Sie im Portfolio Journal 04-2020 ab Seite 23.

Das PJ 04-2020 können Sie hier [kostenfrei als PDF lesen](#).



Für mich besteht die Lösung in der Risikostreuung und während der Phase zwischen dem Verkauf der Aktien und dem erneuten Ankauf in einem breit gestreuten Anleihenportfolio investiert zu sein. Die Streuung erfolgt über Laufzeiten, Währungen, Bonitäten, Besicherung und alle Möglichkeiten, die Anleihen zu bieten haben, um in dieser Zeit einen aktienmarktunabhängigen Ertrag zu erwirtschaften. Man kann sein Depot auch mit Short-Positionen aufpeppen.

Die vierte und sehr bedeutende Frage betrifft das Timing. Die Börsenweisheit verrät uns nicht, wann im Mai die Aktien verkauft werden sollen. Der Ankaufzeitpunkt Halloween ist ein festes Datum (30.10.), aber der Mai hat 31 Tage, – welcher ist der beste Verkaufszeitpunkt oder gibt es sogar einen anderen Monat, der sich besser eignet? Für Saisonalisten, die den Mai als Verkaufsmonat gemäß der Börsenweisheit verfolgen wollen, kann eine meiner Studien weiterhelfen.

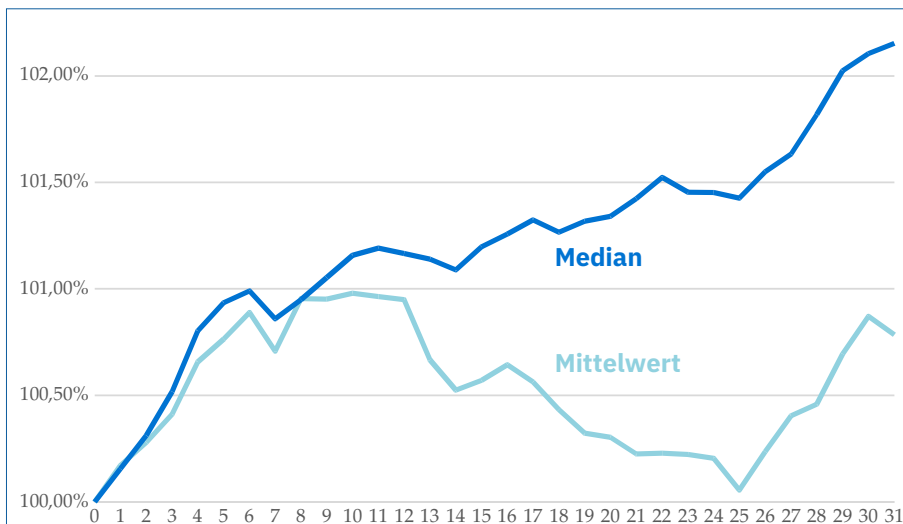


Abbildung 1: US-Aktienkurse im Mai, 1927–2020, Quelle: Datenbank der Kentucky University; sie enthält alle Aktien der NYSE, Nasdaq-100 und AMAX.

In Abbildung 1 sehen Sie den Kursverlauf aller Maimonate zwischen 1927 und 2020. Die blaue Kurve ist der Median und beschreibt den normalen Verlauf im Mai ohne besondere Vorkommnisse. Der mintfarbene Chart ist der Mittelwert und gewichtet alle Daten gleich stark. Deshalb ist der Mittelwert anfälliger für Extreme. Die Kurven sagen uns zum einen, dass mehr Extreme negativ waren als positiv, und dass das Risiko fallender Aktienkurse ab dem 07.05. zunimmt. Das hängt mit Aktienrückkäufen zusammen, die bis zum 07. getätigt werden können; danach fehlen positive Impulse am Aktienmarkt. Also eignet sich der Verkauf zwischen 07. und 10. Mai am besten für die Strategie.

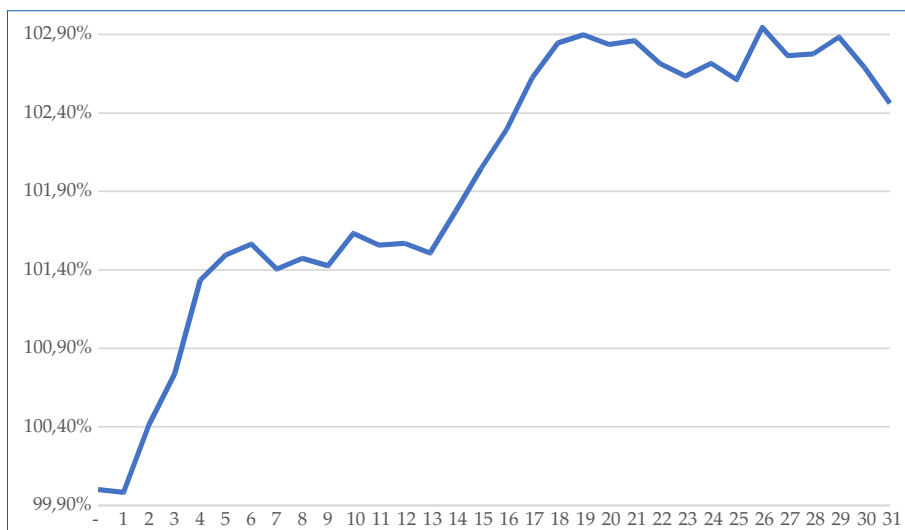


Abbildung 2: US-Aktien in Nachwahljahren im Mai zwischen 1927 und 2020, Quelle: Datenbank der Kentucky University; sie enthält alle Aktien der NYSE, Nasdaq-100 und AMAX.

Allerdings sollte der US-Wahlzyklus nicht außer Acht gelassen werden. Denn er hat Einfluss auf die Saisonalität im US-Nachwahljahr. Dann nämlich klappt „Sell in May ...“ häufig nicht, da der neue US-Präsident in den ersten Monaten gerne unpopuläre Gesetze oder Steuererhöhungen anstößt, damit sie bei der Wahl in vier Jahren bereits wieder in Vergessenheit geraten sind. Das belastet die Börsen häufig in den ersten Monaten des Nachwahljahres und die Kurse ziehen erst im Mai wieder an. In Nachwahljahren ist der Mai oft ein sehr guter Monat für Aktien und der Verkauf lohnt sich nicht. Siehe Abbildung 2.

In meiner Masterthesis zur Saisonalität habe ich 40 Jahre Käufe und Verkäufe globaler Aktien zu unterschiedlichsten Zeitpunkten studiert – und das Ergebnis war verblüffend. Für Anleger, die eine saisonale Anlagestrategie zehn Jahre oder länger verfolgen, hat sich „On Halloween buy but sell in July“ als effizienteste Variante der Börsenweisheit herausgestellt.

Das stimmt auch mit den Kalenderdaten überein, denn im Juli werden Halbjahresberichte veröffentlicht, Aktienrückkäufe bringen neue Liquidität in den Markt und Vermögensverwalter richten sich für das zweite Halbjahr neu aus. Deshalb ist der Juli für Aktien noch ein guter Monat, der den schwachen Juni häufig mehr als ausgleicht. Erfahrene Anleger, die der Technischen Analyse mächtig sind, können die Halloween-Strategie auch mit technischen Signalen modulieren, um einen besseren Ein- und Ausstieg aus dem Aktienmarkt zu finden.

Die Schlüssel zum Erfolg der Halloween-Strategie sind allerdings Disziplin und Durchhaltevermögen. Denn die Stärke liegt in der Abkoppelung der Investition von der aktuellen Nachrichtenlage. Damit unterscheidet sich die Halloween-Strategie deutlich von allen anderen Strategien und eignet sich hervorragend als Beimischung bei der Vermögensstrukturierung. In Realdepots wurde das Risiko innerhalb von sechs Jahren um 40 Prozent reduziert durch eine 30-prozentige Beimischung der Halloween-Strategie.

Fazit:

Die Börsenweisheit „Sell in May and go away but remember to come back on Halloween“ ist eine wissenschaftlich umfassend erforschte Handlungsempfehlung, die jedem Depot als Beimischung nützt. Aktive Anleger haben vielfältige Möglichkeiten, über die Aktienauswahl und das Timing ihre ganz individuelle Halloween-Strategie zu finden. Für Investoren, die weniger Zeit und Know-how für ihr Investment aufbringen wollen, gibt es Fonds- oder automatisierte Depotlösungen.

Wenn Sie sich tiefer mit der Börsenweisheit beschäftigen wollen, habe ich eine Leseempfehlung: „7 Gründe saisonal zu investieren“. In diesem E-Buch finden Sie wissenschaftliche Erkenntnisse und Tipps zur Umsetzung. Erhältlich kostenpflichtig bei Apple Bücher, Google Books oder Google Play – oder kostenfrei als Abonnent des Newsletters Börse Saisonal.



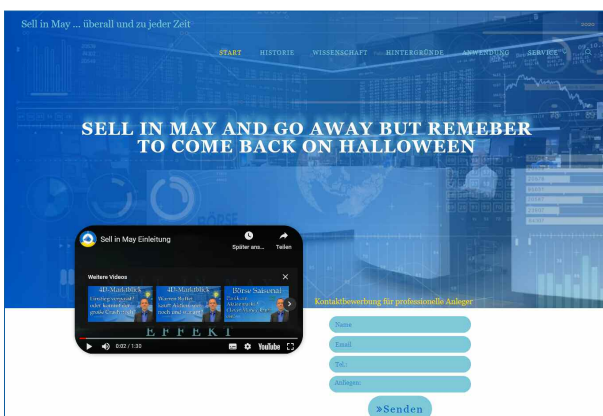
Video-Link



Sell in May... Was Ihnen diese Börsenweisheit nicht verrät

Diese Börsenweisheit ist so alt wie die Börse selbst und wurde erstmals 1934 in der Financial Times schriftlich erwähnt. Was Ihnen diese Börsenweisheit nicht verrät erfahren Sie in diesem Video.

Website



Auf Thomas Hupps Website finden Sie eine Übersicht der wichtigsten Studien.

Auf der Website: www.sell-in-may.de hat Thomas Hupp viele lesenswerte Informationen zum Thema Saisonalität an der Börse zusammengetragen. Es geht dabei auf die Historie, die Wissenschaft, die Hintergründe und die Anwendung des Halloween-Effekts ein.

05-2021
14,90 Euro

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema

Technische Analyse

Interview: Technische Analyse in der Praxis
 Behavioral Finance als Grundlage der Technischen Analyse
 Wolkencharts: Ichimoku Kinko Hyo
 Fraktallinien – eine technische Allroundstrategie
 Kursmuster clever und smart einsetzen
 Wer hat die beste Strategie?
 Ist es ab Mai wirklich gefährlich, Aktien im Depot zu halten?
 Sell in May: Was Ihnen drei Millionen Artikel nicht verraten
 Ausbildung zum Technischen Analysten

Anlagestrategie Cash-Secured-Put – Aktien zum Wunschpreis kaufen

Vermögensplanung Der Faktor Psychologie bei der Vermögensverwaltung

Teil 1

Dieser Artikel ist ein Auszug aus dem Portfolio Journal 05-2021.

Wenn Sie mehr über diese Ausgabe erfahren möchten, klicken Sie einfach auf das nebenstehende Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Auf der Website können Sie das komplette Inhaltsverzeichnis als PDF lesen und das Portfolio Journal 05-2021 bestellen.

Erschienen: 14.05.2021

Umfang: 96 Seiten

Preis: 14,90 Euro



Jetzt bestellen!

Unser Spezialangebot:

Als Kunde von Thomas Hupp können Sie das Portfolio Journal kostenfrei beziehen.

Nutzen Sie unser Spezialangebot und sparen Sie **178,80 Euro pro Jahr**. Registrieren Sie sich einfach über den folgenden Link mit Ihrer E-Mail Adresse. Beim Erscheinen einer neuen Ausgabe des Portfolio Journals werden Sie per E-Mail informiert und können die Ausgabe **kostenfrei** als PDF abrufen.

Auch die aktuelle Ausgabe können Sie direkt nach der Registrierung kostenfrei als PDF abrufen und brauchen diese nicht zu kaufen.

www.portfoliojournal.de/Hupp

Selbstverständlich können Sie sich jederzeit wieder von diesem Service abmelden. Außerdem speichern wir nur die absolut notwendigen Daten und behandeln diese vertraulich.

